Zertifikat

Zum Ende der Zertifizierung sollen alle Teilnehmer in der Lage sein, eine kardiale CT sowie MRT zu planen und risiko- und fehlerfrei durchzuführen. Auch sollen die Zertifizierten in der Lage sein, bestehende Untersuchungsprotokolle zu optimieren und das Erlernte weiterzugeben. Um dies zu gewährleisten wird eine schriftliche Prüfung zum Ende der Zertifizierung durchgeführt.

Gültigkeit des Zertifikates

Das Zertifikat ist ab Ausstellungsdatum 5 Jahre gültig. Des Weiteren muss die Zertifizierung von einem nach DRG in der kardiovaskulären Bildgebung zertifizierten Radiologen vor Ort begleitet werden, um die hohe Qualität zu gewährleisten.

Erhalt des Zertifikates

Innerhalb von fünf Jahren müssen Fortbildungen und eine weiterhin durch belegte Untersuchungszahlen nachgewiesene praktische Tätigkeit im Bereich der kardialen Bildgebung nachgewiesen werden (30 CME-Punkte). Die theoretische Fortbildung kann z. B. über die Teilnahme an kardialen Vorträgen auf Kongressen, als auch über Fachliteratur (z. B. Radiopraxis), über Fortbildungen der VMTB/DRG-Onlineakademie und der interaktiven Lehr- und Lernplattform der DRG erfolgen.

Nach 5 Jahren muss eine Aktualisierung mit Nachweis der CME-Punkte und der seit Zertifizierung durchgeführten kardialen MRT- und CT-Untersuchungen bei der DRG erfolgen.

Alle Infos: www.vmtb.de

Hinweise zur Zertifizierung für Veranstalter

- Kursprogramme der Module I – III gemäß Curriculum erstellen.
- Darstellung des geeigneten Veranstaltungsortes (Technik / Geräte / Raumgröße)
- Programm zur Zertifizierung bei der VMTB-Geschäftsstelle einreichen
- Evaluation der Kurse durch die Akademie verpflichtend
- Ermäßigung der Teilnahmegebühr für VMTB-Mitglieder

Ansprechpartner:

- VMTB-Geschäftsstelle
  Dr. Erik Gührs
  Ernst-Reuter-Platz 10, 10587 Berlin
  E-Mail guehrs@drg.de
  Telefon 030 916070-15

Fachkraft für Kardiovaskuläre Bildgebung

VM TB
VEREINIGUNG MEDIZINISCH-TECHNISCHER BERUFE
in der Deutschen Röntgengesellschaft e.V.

Ziel der Zusatzqualifikation

Die kardiale bzw. kardiovaskuläre Diagnostik ist in vielen Fachdisziplinen vertreten. Im Gegensatz zu radiologischen Verfahren sind viele Techniken jedoch hinsichtlich ihrer diagnostischen Aussagekraft limitiert und invasiv. Die radiologische Bildgebung bietet hervorragende Möglichkeiten das Herz-Kreislauf-System nicht-invasiv detailliert zu untersuchen.

Insbesondere im Bereich der kardiovaskulären Diagnostik ist die Durchführung von adäquaten und aussagekräftigen Untersuchungen aufgrund der rasanten technischen Entwicklung von Geräten und Untersuchungsprotokollen mit hohen Anforderungen an den Untersucher verbunden. Dazu gehören sowohl das technische Verständnis im Umgang mit dem MRT/CT-System und Hochdruckinjektoren als auch das medizinische Hintergrundwissen, welches mit der kardialen bzw. kardiovaskulären Bildgebung einhergeht.

Das Ziel dieser Zertifizierung liegt darin das technische und medizinische Wissen zu vermitteln, welches für die radiologische Schnittbildgebung benötigt wird um hoch-qualitative und risikoarme Untersuchungen fehlerfrei durchzuführen.

Im Rahmen dieser Zertifizierung soll die / der medizinisch-technische Assistent/in die erforderlichen theoretischen und praktischen Grundlagen vermittelt bekommen und bereits bestehende Kenntnisse intensiviert werden. Aufgrund dessen werden grundsätzlich folgende Qualifizierungen vorausgesetzt, welche unter der Supervision eines in der kardialen Bildgebung spezialisierten Radiologen erlernt werden müssen.

Zugangsvoraussetzungen für die Teilnahme am Zertifizierungsprogramm

- Staatsexamen als medizinisch-technischer Radiologieassistent/in
- 2 Jahre Berufserfahrung und Kenntnisse in der radiologischen Bildgebung
- Strahlenschutz- und MRT-Sicherheitsunterweisung
- 1 Jahr Erfahrung an einem CT-Arbeitsplatz, davon ein halbes Jahr Thoraxbildgebung
  oder
  1000 Computertomographien, davon 500 im Thoraxbereich (hiervon 200 kardiale CT Untersuchungen)
- 1 Jahr Erfahrung an einem MRT-Arbeitsplatz, davon ein halbes Jahr im Bereich der kardiovaskulären Bildgebung
  oder
  500 MRT-Untersuchungen, darunter 250 Kardio-MRTs
- Kenntnisse über Anatomie und Physiologie, v. a. im thorakalen Bereich
- Kenntnisse über Reanimations- und Notfallmaßnahmen

Die Zertifizierung findet in Zusammenarbeit mit der AG Herz der Deutschen Röntgengesellschaft e.V. statt.

AG Herz- und Gefäßdiagnostik
in der Deutschen Röntgengesellschaft

VMTB

Dauer der Zertifizierung

Die Zertifizierung zur Fachkraft für kardiovaskuläre Diagnostik umfasst 30 Lern- bzw. Unterrichtseinheiten in drei Modulen:

- Modul I-III (je 10 Unterrichtseinheiten je 45 Minuten)

Die Lernmodule können innerhalb eines Jahres an einem beliebigen Standort absolviert werden. Über die einzelnen Module erhält der Teilnehmer eine datierte Teilnahmebescheinigung.

Das Modul I muss dabei als Basismodul zuerst absolviert werden. In einer Übergangszeit bis zum Ende des Jahres 2018 können auch bereits in den letzten Jahren besuchte Kurse (z.B. von den Deutschen Kardiodiagnostiktagen in Leipzig) als Basis Modul I angerechnet werden.

Inhalte der Zertifizierung

1. Einleitung und Anforderungen
2. Theoretische Grundlagen
3. Praktische Ausführung
4. Fazit & Diskussion

Kursinhalte

Modul I (Basismodul)

Theoretische Grundlagen der kardiovaskulären Untersuchungen.
In einer Übergangszeit bis Ende 2018 ist eine Anrechnung anderer kardiovaskulärer Kurse möglich.

Modul II (bereits min. 50 Kardio-CT selbst durchgeführt!)

Kardiovaskuläre Untersuchungen in der CT

Modul III (bereits min. 50 Kardio-MR selbst durchgeführt!)

Kardiovaskuläre Grundlagen in der MRT

Details sind den Kursprogrammen zu entnehmen oder bei der VMTB-Geschäftsstelle zu erfragen.